

„Niemand will Zweiter werden“

Volleyball-Geschäftsführer Aurel Irion über Geld und Titel

Sportlich sind die Perspektiven vor dem Saisonstart bestens, finanziell steht Volleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart jedoch vor dem nächsten Kraftakt. „Die Lage“, sagt Geschäftsführer Aurel Irion, „ist besorgniserregend.“

VON JOCHEN KLINGOVSKY

Herr Irion, wie schlafen Sie derzeit?
Gut. Warum fragen Sie?

Am Sonntag beginnt mit dem Supercup in Berlin gegen Dauerrivalen Dresdner SC die Saison. Schön, wenn Sie keine Sorgen haben. Sportlich läuft alles rund.

Sie sind als Geschäftsführer aber auch der Herr über die Zahlen. Stimmt.

Sie haben die vergangene Saison erneut mit einem kleinen Minus abgeschlossen, nun soll sich der Etat angeblich wieder leicht erhöhen und knapp eine Million Euro betragen. Ist das noch zu stemmen?
Fraglos stehen wir unter dem Druck, ein oder zwei neue Großsponsoren finden zu müssen. Wir sind auch in guten Gesprächen – ohne jetzt schon Namen nennen zu wollen.

Wie ernst ist die Lage?

Sie ist besorgniserregend. Und wenn wir nicht aufpassen, wird sie richtig besorgniserregend. Es darf kein Dauerzustand werden, Spielzeiten im Minus abzuschließen, zumal die Champions-League-Teilnahme in der vergangenen Saison unsere Situation nicht gerade verbessert hat.

Wer gleicht die Verluste aus?

Derzeit halten vor allem die Gesellschafter das Projekt Volleyball in Stuttgart am Leben. Wenn es um kurzfristige Liquiditätshilfen geht, ist Scharr unser erster Ansprechpartner.

Der Fußball in Stuttgart steckt in der Krise. Kann Allianz MTV Stuttgart von den Abstiegen des VfB und der Kickers profitieren?
Wir haben viele kleine Partner gewonnen, aber das liegt an den zusätzlichen Präsentationsmöglichkeiten, die unsere neue LED-Bande bietet, nicht am Abstieg der Fußballer. Wir fischen nicht im selben Teich.

Häme oder Mitleid . . .

. . . gibt es natürlich nicht. Ganz im Gegenteil. Je erfolgreicher die Region Stuttgart im Sport ist, umso mehr profitiert jeder einzelne Verein. Deshalb hoffe ich, dass die Fußballer möglichst bald wieder aufsteigen.

Konkurrenz belebt das Geschäft?

Sicher. Zumal wir als Volleyball-Bundesligist viel zu bieten haben.

Ihr Werbe-Slogan lautet: Stuttgarts schönster Sport!

Der Spruch passt. Unsere Spielerinnen zeigen spektakulären, fairen, sauberen und erfolgreichen Sport. Attraktiver geht es nicht.

Fehlt nur der nächste Titel. Die letzten drei Endspiele in Meisterschaft und Pokal gingen gegen den Dresdner SC verloren. Was ist in der neuen Saison drin?

Klar ist: Wir haben eine Mannschaft mit großer sportlicher Qualität. Wer eine solche Mannschaft hat, der muss auch das Ziel haben, Titel zu holen – niemand will Zweiter werden. Aber wir wissen aus eigener Erfahrung auch: Man kann eine super Saison spielen und am Ende doch nichts gewinnen.

Der erste Titel wird schon an diesem Sonntag vergeben. Wie wichtig ist der Gewinn des Supercups?

Er steht auf der Prioritätenliste nicht ganz oben. Der Supercup kommt zu früh, um eine echte Standortbestimmung zu sein. Andererseits gibt es gegen den Dresdner SC keine Freundschaftsspiele. Wichtiger aber ist, dass es eine tolle Veranstaltung wird, die alle aufweckt und zeigt: Volleyball ist wieder da!

Nach einem halben Jahr Pause.

Diese Auszeit ist in der Tat viel zu lang. Wir haben keine Einnahmen, stehen nicht mehr im Fokus. Der beste Beweis: Wir haben rund 670 Dauerkarten verkauft, viele davon allerdings schon nach dem grandiosen Saisonfinale im Mai. Jetzt müssen wir wieder neu darum kämpfen, die Scharrena voll zu bekommen. Die lange Pause ist ein Riesenn



Deborah van Daelen und Stuttgarts Volleyballerinnen: auf dem Sprung zu Titeln? Foto: Baumann

problem, aber leider kann die deutsche Liga nichts am internationalen Kalender ändern.

Sie haben von der großen Qualität Ihres Teams gesprochen. Was stimmt Sie so optimistisch?
Die Vorbereitung lief super, die Mannschaft hat enorm fokussiert gearbeitet und einen echten Spirit entwickelt. Zudem sind wir sicher, dass die Neuzugänge einschlagen werden. Wir haben jetzt auf jeder Position einen großen Konkurrenzkampf, von der Libera einmal abgesehen.

Die heißt Wanna Buakaew, kommt aus Thailand und ist 35 Jahre alt. Als Zuspielerin wurde die 33-jährige Slovenin Karmen Kocar geholt. Bedeutet dies die Abkehr vom Jugendstil?

Wir schauen bei Neuverpflichtungen nicht aufs Alter, sondern auf die Qualität. Wichtig ist, dass wir eine gute Mischung haben. Und am Ende kann natürlich auch Erfahrung ein entscheidender Faktor sein.

Zuletzt war es eher fehlende Größe. Richtig. In der DM-Finalserie haben uns im Vergleich zu Dresden ein paar Zentimeter im Block gefehlt – das haben wir nun ausgeglichen. Ich bin sicher: An unseren Neuzugängen Jennifer Pettko, Nia Grant und Aiyana Whitney, die allesamt Gardemaß besitzen, werden wir viel Freude haben.

Dazu kommt Renata Sandor, die vor zwei Jahren beste Bundesliga-Angreiferin war. Sie hat ihren Kreuzbandriss auskuriert, zählt fast wie ein Neuzugang. Wir müssen die Belastung bei ihr zwar langsam steigern, doch wenn sie auf dem Feld steht, beeindruckt sie schon jetzt wieder.

Wo bleiben die Talente aus dem Nachwuchs?
Julia Wenzel ist ganz nahe dran. Sie hat das Potenzial, um den Sprung zu schaffen. Allerdings muss sie spielen, das tut sie aktuell in unserer Zweitliga-Mannschaft.

Zur Person

Aurel Irion

- 1971 am 15. Januar in Böblingen geboren.
- 1992 Abitur am Wirtschaftsgymnasium Böblingen, dann Studium zum Diplom-Finanzwirt an der Fachhochschule Ludwigsburg.
- Ab 1997 angestellt bei der Max-Planck-Gesellschaft Stuttgart, zuletzt als Sachgebietsleiter. Ab Dezember 2015 Verwaltungsleiter bei der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus-Stiftung Stuttgart. Seit 1. April 2016 Geschäftsführer des Volleyball-Bundesligisten Allianz MTV Stuttgart.
- Irion kommt aus dem Fußball, spielt als A-Jugendlicher der Stuttgarter Kickers in der WfV-Auswahl und später bei SV Rot (Verbandsliga) sowie TSV Rohr (Landesliga). Seit 2005 ist er Fußball-Jugendleiter und -trainer beim SV Vaihingen.
- Er ist verheiratet und hat drei Kinder, wohnt mit seiner Familie in Vaihingen. Hobbys: Skifahren, Joggen, Lesen, Reisen.



Das Stuttgarter Team

- **Mittelblock**
Micheli T. Pissinato (32/1,85 m/Brasilien)
Nia Grant (23/1,88 m/USA)
Jennifer Pettko (27/1,87 m/Deutschland)
- **Zuspiel**
Valerie Nicole Nichol (23/1,81 m/USA)
Karmen Kocar (33/1,80 m/Slowenien)
- **Außenangriff**
Kim Renkema (29/1,78 m/Niederlande)
Renata Sandor (25/1,82 m/Ungarn)
Michaela Mlejnkova (20/1,84 m/Tschechien)
Julia Wenzel (18/1,83 m/Deutschland)
Julia Schäfer (20/1,88 m/Deutschland)
- **Diagonalangriff**
Aiyana Whitney (23/1,96 m/USA)
Deborah van Daelen (27/1,88 m/Niederl.)
- **Libera**
Wanna Buakaew (35/1,76 m/Thailand)
- **Trainer**
Guillermo Naranjo Hernandez (39/Spanien)
- **Co-Trainer**
Giannis Athanasopoulos (38/Griechenland)
- **Athletiktrainer**
Ioannis Paraschidis (27/Griechenland)
- **Scout**
Andreas Bühler (43/Deutschland)
- **Mannschaftsarzt**
Andreas H. Hoffmann (50/Deutschland)
- **Physiotherapeutin**
Tina Weißfloch (25/Deutschland)

Und sonst?

Haben wir die Hoffnung, dass sich die gute Arbeit des MTV und des Nachwuchsleistungszentrums mittelfristig auszahlt. Allerdings ist schwer zu sagen, ob es in den nächsten Jahren Talente geben wird, die gut genug für den Bundesliga-Kader sind. Zumal es bei uns natürlich schwieriger ist als etwa in Aachen, Suhl oder bei einem Aufsteiger – auch wenn wir dank unseres Trainer-Teams die richtige Adresse für alle jungen Spielerinnen sind, die sich entwickeln wollen.

Wie hoch schätzen Sie die Konkurrenz in dieser Saison ein?

Der Schweriner SC hat sich exzellent verstärkt. In Dresden gab es einen großen Umbruch, nur drei Spielerinnen sind geblieben. Außerdem gibt es Gerüchte über ein finanzielles Loch, das gestopft werden muss. Sollte das stimmen, wäre es allerdings immer noch Jammern auf hohem Niveau. Zumal DSC-Trainer Alexander Waibl ja schon bewiesen hat, dass er weiß, wie es geht.

Es gibt also wieder einen Dreikampf?

Davon gehe ich aus. Wobei es nicht ausgeschlossen ist, dass die eine oder andere Überraschungsmannschaft noch eingreift.

Welche Zeitungsschlagzeilen würden Sie nach dem Saisonende im Mai 2017 gerne über Allianz MTV Stuttgart lesen?

Gesund durch die Saison gekommen! DM-Finale gewonnen! Und als Geschäftsführer wäre mir am allerwichtigsten: Die schwarze Null steht! Denn das wäre die beste Basis, um das große Potenzial, das der Volleyballsport in Stuttgart hat, weiterzuentwickeln.

Kurz berichtet

Webber steigt endgültig aus

Porsche-Werkpilot Mark Webber beendet zum Saisonende seine Laufbahn als Rennfahrer. Der Australier absolviert beim Sechsstundenrennen in Bahrain (19. November) seinen letzten Einsatz in der Langstrecken-WM (WEC) – danach wird der 40-Jährige Repräsentant für Porsche und Motorsport-Berater.

Fury verliert seine Lizenz

Der britische Boxverband teilte mit, dass er dem an Depressionen erkrankten Schwergewichtler Tyson Fury die Lizenz entzogen hat. Fury hatte am Mittwoch die WM-Titel der Verbände WBO, WBA und IBO niedergelegt.

Strafe für 1. FC Magdeburg

Der Fußball-Drittligist 1. FC Magdeburg ist für die Vorfälle beim Pokalspiel gegen Eintracht Frankfurt am 21. August bestraft worden. Das DFB-Sportgericht verurteilte den Heim-Verein wegen „unsportlichen Verhaltens seiner Anhänger“ zu einer Geldbuße in Höhe von 20 000 Euro und einem Teilausschluss der Fans für ein Heimspiel.

Sport am Wochenende

FUSSBALL

Dritte Liga: SG Sonnenhof Großaspach - SC Paderborn (Fr 19), Preußen Münster - SV Meppen Wiesbaden, RW Erfurt - FC Magdeburg, Holstein Kiel - Werder Bremen II, VfR Aalen - SF Lotte, Hallescher FC - FSV Zwickau, Hansa Rostock - VfL Osnabrück, Jahn Regensburg - MSV Duisburg (alle Sa 14), Chemnitz FC - Mainz 05 II, FSV Frankfurt - Fortuna Köln (beide So 14).
Regionalliga: 1. FC Kaiserslautern II - FC Ast. Walldorf, SV Eintr. Trier - FC Nöttingen (beide Fr 19), Hessen Kassel - Kickers Offenbach, Stuttgarter Kickers - Teut. Wetzlar, Steinbach - VfB Stuttgart II, SV Elversberg - 1. FC Saarbrücken, SSV Ulm 1846 - TuS Koblenz, Waldhof Mannheim - FK Pirmasens (alle Sa 14), FC Homburg - Worms (So 14).
Oberliga: FSV Hollenbach - SC Freiburg II, FSV Bissingen - FV Ravensburg, TSG Balingen - FC Ast. Walldorf II, SV Oberachern - SpVgg Neckarelz, 1. CR Pforzheim - Offenburger FV, Bahlinger SC - Stuttgarter Kickers II, SV Spielberg - SV Sandhausen II, NeckarsulmerSU - Göppingen SV (alle Sa 15.30), SSV Reutlingen - Karlsruhe SC II (So 15).
Verbandsliga: Calcio Leinfelden-Echterdingen - FC Albstadt (Fr 19.30), SF Schwäbisch Hall - SV Zimmern (Sa 14.00), TSV Essingen - FC Wangen (Sa 14.30), 1. FC Norm. Gmünd - TSG Backnang, VfB Neckarrens - SGV Freiberg, TSV Berg - TSV Ilshofen, VfL Pfuffingen - FV Löchgau, VfL Sindelfingen - FV Olympia Laupheim (alle Sa 15.30).
Landesliga, Staffel 2: FV Nürtingen - TV Echterdingen, TSV Köngen - Heiningen (beide Fr 19.30), TSV Bad Boll - Blaustein, FC Eislingen - SG Bettingen, TSG Waldstetten - Dorfmerkingen, TSG Hofherrnweiler-Unterr. - TSV Weilheim, TSV Weilmündorf - TSV Neu-Ulm, SVEbersbach - SC Geislingen (alle So 15).
Bezirksliga: TSV Münster - Sportvg Feuerbach, N.A.F.I. Stuttgart - SC Stammheim, FC Cannstatt - VfB Oberturnheim, Türkspor Stuttgart - SV Bonlanden, SV Möhringen - MTV Stuttgart, TSV Plattenhardt - Spvgg Cannstatt, SV Sillenbuch - TSV Rohr, SSV Zuffenhausen - Croatia Stuttgart (alle So 15).
A-Junioren-Bundesliga: 1899 Hoffenheim - VfB Stuttgart (Sa 13), SC Freiburg - SC Karlsruhe, Stuttgarter Kickers - Eintr. Frankfurt (beide So 13).
B-Junioren: VfB Stuttgart - 1899 Hoffenheim (Sa 13).
Zweite Liga, Frauen: 1899 Hoffenheim - VfL Sindelfingen (So 11).

BASKETBALL

Bundesliga: Tigers Tübingen - Würzburg (Sa 20.30), MHP Ludwigsburg - Rasta Vechta (So 18).
Zweite Liga, Pro A: VfL Kirchheim - Crailsheim Merlins (Sa 19.30).
Zweite Liga, Frauen: Grüner Stern Keltern II/Ludwigsburg - TG Würzburg (Sa 14.30).

EISHOCKEY

DEL: Adler Mannheim - Bremerhaven (Fr 19.30), Schwenninger Wild Wings - Iserlohn (So 14).
DEL2: Bietigheim Steelers - Rosenheim (Fr 19.30), Heilbronner Falken - Bietigheim Steelers (So 17).

HANDBALL

Zweite Liga: SG BBM Bietigheim - TV Neuhausen/E. (Fr 20).
Dritte Liga: HBW Balingen-Weilstetten II - TGS Pforzheim (So 17).
EHF-Pokal Frauen: SG BBM Bietigheim - Corona Brasov (Sa 19, Ludwigsburg), TuS Metzinger - DHK Banik Most (So 18, Tübingen).
Bundesliga, Frauen: NeckarsulmerSU - Bayer Leverkusen (Sa 18), TV Nellingen - SVG Celler (Sa 20), Frisch Auf Göppingen - HSG Blomberg-Lippe (So 16).

VERSCHIEDENES

JUDO Bundesligafinale der Frauen in Backnang (Sa ab 11.30 Uhr, Karl-Euerle-Halle).
MOTORSPORT 15. Stoppelacker Motocross in Sersheim (Sa 13 und So 10).
REITEN Göppinger Dressurtag (Fr bis So ganztägig, Reitanlage des RFV Göppingen).
RINGEN Bundesliga: KSV Aalen - KSV Köllerbach (Sa 19.30).
RUGBY Regionalliga: Stuttgarter RC - Pforzheim II (Sa 15, Hohe Eiche).
SCHACH Bundesliga, Spieltag beim SK Schwäbisch Hall (Sa 14 und So 10, Stadtwerke).
Zweite Liga: TSV Schönaich - Schwarzenbach, SF Zeisau - TSV Schott (So 11).
TISCHTENNIS Zweite Liga: TTC Frickenhausen - 1. FC Saarbrücken II (Sa 18).
TURNEN Bundesliga: TV Schwab. Gmünd-W. - SC Cottbus, MTV Stuttgart - TSV Monheim (beide Sa 17), KTV Straubenhardt - KTV Obere Lahn (Sa 18).
VOLLEYBALL Zweite Liga: TSV GA Stuttgart - GSVE Delitzsch (So 16).
Dritte Liga, Frauen: MTV Stuttgart II - SSC Bad Vilbel (So 16).
VOLKSLAUF Bottwartal-Marathon in Steinheim/Murr (Sa ab 13.30 und So ab 8.30 Uhr).
19. Musberger Dorflauf (Sa 14.15).
33. SVG-Berglauf in Geislingen/Steige (So 10).

Bietigheims Handballern droht der Aufstieg

Die SG startet mit 14:0 Punkten in die Zweitliga-Saison, dennoch spricht vor dem Derby gegen Neuhausen keiner von der Bundesliga

BIETIGHEIM (ump). Bringt die Partie gegen den TV Neuhausen/Erms wieder die Wende? Hoffentlich nicht, muss man aus Sicht der SG BBM Bietigheim sagen. Denn nachdem der Handball-Zweitligist vergangene Saison nach dem Bundesligaaufstieg und einem katastrophalen Start mit 0:10 Punkten im Derby die ersten Punkte einfuhr und sich dann bis auf Platz neun hocharbeitete, grüßt die SG in dieser Saison mit einer blütenweißen Weste von 14:0 Punkten – der beste Start in der Geschichte. Dennoch will der Trainer Hartmut Mayerhoffer vom Aufstieg nichts

wissen. „An unserer Zielsetzung hat sich nichts geändert.“ Die ist ein Platz im oberen Drittel, trotz des guten Saisonstarts.

Überhaupt: Kein Spiel wird ein Selbstläufer, erst recht nicht gegen Neuhausen. Mayerhoffer: „Das ist eine Mannschaft auf Augenhöhe, die schlägt man nicht im Vorbeigehen.“ Aber mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, die schon in der vergangenen Saison als fünfbeste Rückrundemannschaft eingeleitet wurde. Das Erfolgsgeheimnis? Ist zumindest eng mit dem Namen Aron Edvardsson verbunden, dem Tor-

hüter, der in der Winterpause aus Dänemark kam, wo der isländische Nationalspieler meist nur auf der Bak saß. „Er ist ein ganz wichtiger Faktor“, gibt Mayerhoffer zu, beim 29:26-Sieg im Spitzenspiel in Friesenheim gewann der 27-Jährige das Torwartduell mit 17 Paraden – trotz Hüftproblemen, die ihm auch diese Woche zu schaffen machen. Und vorne kann die SG auf schnelle Außen setzen (auch wenn Christian Schäfer noch zwei Wochen fehlen wird) oder auf einen erstarkten Gerdas Babarskas, der das zweite Jahr in Bietigheim ist.

Hartmut Mayerhoffer weiß: „Die Leistungsstärke in der Liga ist sehr eng.“ Aber auch nicht ganz so hoch wie im Vorjahr, als Erlangen sich souverän Titel und Aufstieg holte. Und dazu reicht in dieser Saison ja noch Platz drei, falls der Verein nach den schlechten Erfahrungen vor zwei Jahren überhaupt noch einmal aufsteigen will. „Da bin ich der falsche Ansprechpartner“, sagt der Trainer Mayerhoffer. Aber er kann dafür sorgen, dass innerhalb des Vereins, der ja auch ein erfolgreiches Frauenteam hat, zumindest darüber gesprochen wird.

Das Zitat

„Wenn Fußballer über englische Wochen jammern, können unsere Basketballer nur lachen.“

Brose Bamberg Aufsichtsrat Michael Stoschek zur Belastung seines Teams, das in den nächsten 23 Wochen bis zum 1. Mai in der Bundesliga und Euroleague mindestens 59 Spiele absolviert